

Serge-von-Bubnoff-Medaille verliehen an Dr. Sylke Hlawatsch

Die Vermittlung geowissenschaftlicher Grundlagen insbesondere in der Schule liegt Dr. Sylke Hlawatsch, der Preisträgerin der Serge-von-Bubnoff-Medaille des Jahres 2019, besonders am Herzen. Sylke Hlawatsch hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen und Schüler für die Geologie zu begeistern und erzielt dabei bereits beachtliche Erfolge. Schon seit vielen Jahren nimmt sie als Mentorin regelmäßig mit ihnen an der seit 2007 jährlich stattfindenden internationalen Geo-Olympiade (International Earth Science Olympiad, IESO) teil und es haben auch schon mehrere ihrer Schützlinge Medaillen mit nach Hause nehmen können.

Sylke Hlawatsch wurde in Bremen geboren und studierte an der Christian-Albrechts-Universität Kiel das Fach Geologie-Paläontologie. In ihrer Diplomarbeit behandelt sie ein Thema in den Lechtaler Alpen. Im Anschluss daran ging sie ans Institut für Ostseeforschung in Warnemünde, wo sie sich mit Schad- und Nährstoffen in der Ostsee beschäftigte. Die anschließende Dissertation, die Sylke Hlawatsch 1998 an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel abschloss, behandelte ein Thema der marinen Umweltgeologie. Parallel zu ihren wissenschaftlichen Aktivitäten begann sie schon kurz nach dem Studium, sich mit Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu beschäftigen. Sie führte Kurse, Exkursionen und Vorträge für die Öffentlichkeit durch und wurde dann zunächst am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN, Kiel) verantwortlich für das innovative Projekt „Forschungsdialog: System Erde“, durch das geowissenschaftliche Inhalte in aufwändiger Zusammenarbeit mit zahlreichen geowissenschaftlichen Institutionen deutschlandweit für den Schulunterricht bereitgestellt wurden. Sylke Hlawatsch beschäftigte sich zunehmend mit der Fachdidaktik in den Geowissenschaften, sodass sie dann folgerichtig auch die



Sprecherin der Fachsektion Geodidaktik und Öffentlichkeitsarbeit der GeoUnion/AWS wurde, die organisatorisch/fachlich bei der DGGV sowie dem Hochschulverband für die Geographie und ihre Didaktik (HGD) angesiedelt ist.

2005 schloss Sylke Hlawatsch ein Studium der Geographie und Physik für das Lehramt an. Nach ihrem Staatsexamen 2008 wurde sie Lehrerin an einer Gemeinschaftsschule und ist dort zuständig für die Geowissenschaften, Physik, Erdkunde, Weltkunde und Naturwissenschaften im Allgemeinen. Wir haben also mit Sylke Hlawatsch eine voll aus-

gebildete Geologin, die heute ihren Schülern in sehr kompetenter Weise die Geowissenschaften vermitteln kann.

Das ist insofern ein Glücksfall, als Sylke Hlawatsch an ihrer Schule versucht zu zeigen, wie Geowissenschaften in deutschen Schulen unterrichtet werden können. Sie nutzte ihre Erfahrungen am IPN, um fächerverbindend und interdisziplinär die Geowissenschaften in den naturwissenschaftlichen Unterricht an ihrer Schule einzubinden. Schon in den unteren Klassen weckt sie das Interesse bei den Jugendlichen mit einzelnen spannenden Aktionen, die gleichzeitig als Werbung für die weiterführenden Arbeitskreise dienen. In den oberen Klassen vertieft sie die geowissenschaftlichen Kenntnisse und führt regelmäßig ein Auswahlverfahren zur Teilnahme an der IESO durch.

Sylke Hlawatsch ist eine würdige Trägerin der Sergevon-Bubnoff-Medaille, die ausdrücklich auch an Personen vergeben wird, die sich bei der Vermittlung komplexer geowissenschaftlicher Zusammenhänge und Grundlagen sowie der öffentlichen Darstellung der Geowissenschaften besondere Verdienste erworben haben. Die von ihr initiierten Wege, die Geowissenschaften schon frühzeitig in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu bringen, sind beispielhaft und sollten allerorten Nachahmer finden.

Wir gratulieren Sylke Hlawatsch ganz herzlich zur Auszeichnung!

Martin Meschede, Greifswald
Heinz-Gerd Röhling, Berlin